

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Johann Michler,
Wien, I. Neues Rathaus

1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Freitag, 25. April 1919. Nr. 183.

Saatkartoffeln für Kriegsgemüsegärtner. In der kommenden Woche werden an die Kriegsgemüsegärtner von der Gemeinde Wien Saatkartoffeln abgegeben werden. Bezugsberechtigt sind jene Parteien, die mit einer Pachtkarte oder mit einer ähnlichen Bescheinigung der Gemeinde über ihr Pachtverhältnis beteiligt worden sind. An jede Partei gelangen 20 kg gegen Bezahlung von 2 Kronen pro kg gegen Vorweisung der Pachtkarte, bezw. der Pachtbescheinigung und des amtlichen Einkaufscheines zur Abgabe. Die Kriegsgemüsegärtner des 4. bis 9., 13., 14. und 15. Bezirkes erhalten die Kartoffeln aus dem Lager 1. Bezirk Markthalle Zedlitzgasse, die Kriegsgemüsegärtner des 2. Bezirkes (Prater), des 3., 10. bis 12. im Lager Strassenbahnhof Simmering, Simmeringer Hauptstrasse, Zugang von der Fikeysasse und Lorystrasse, jene des 16. bis 19. Bezirkes im Lager Kuffnerkeller, 19. Hardtgasse 24 und jene des restlichen 2., 20. und 21. Bezirkes im Lager Mautnerkeller, 21. Bezirk Pragerstrasse 18. Die Abgabe findet in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt und zwar: für die Anfangsbuchstaben der Parteien A bis J Montag, 28. K bis R-Dienstag, 29. und S bis Z Mittwoch, 30. April. Sammelansuchen von Schreber- und Kriegsgemüsegartenvereinen, Bahnen, Fabriksbetrieben, Spitätern und sonstigen Anstalten werden gesammelt behandelt und werden diesen nach Massgabe des Einlangens des Saatgutes Anweisungen auf Saatkartoffeln zugehen. Die Abgabe von Saatkartoffeln an jene Parteien, welche Privatgründe mit Kartoffeln bebauen wollen und beim Bezirkswirtschaftsamt, Stelle 6 um die Abgabe von Saatkartoffeln angesucht haben, wird ebenfalls nach Massgabe des Einlangens des Saatgutes abgesondert erfolgen. Eine diesbezügliche Verlautbarung wird in den Zeitungen erscheinen.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 25. April 1919. Nr. 184.

Die Hauptschulferien. Der Stadtrat hat sich in seiner gestrigen Sitzung dafür ausgesprochen, dass die Hauptferien an den Schulen im heurigen Jahre für die Zeit vom 16. Juli bis 15. September festgesetzt werden.

Vom Amtsblatt der Stadt Wien. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Redaktionsbeamten Rudolf Rigl des Amtsblattes in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistungen den Titel „Schriftleiter“ zu verleihen.

Anerkennung des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung beschlossen, den Magistratsräten Wilhelm Gmeiner und Dr. Karl Hartl für ihre aufopferungsvolle und vorzügliche Dienstleistung anlässlich der Vorberatung und Berichterstattung über die Massnahmen zugunsten der Angestellten der Gemeinde Wien den Dank und die vollste Anerkennung auszusprechen.

Aus dem Stadtrate. Nach Berichten des StR. Schneider wurde die Ausgestaltung und Verlegung des Lebensmittelmagazines im Bahnhofs Währing der städt. Strassenbahnen mit einem Kostenbetrage von 33.000 Kronen genehmigt und die Anschaffung von 10 Schneepflugschalen für die Strassenbahn um den Preis von 21.500 Kronen wurde bewilligt. - Die Errichtung einer Drei-Zweiphasen-Transformatoranlage im Kraftwerke Engerthstrasse wurde nach einem Berichte des StR. Schmid mit einem Kostenaufwand von 330.000 Kronen genehmigt. -

Die Behandlung räudekranker Pferde mit Schwefeldioxyd. Das von Dr. W. Nöller in Deutschland eingeführte Verfahren der Räudetilgung mit Schwefeldioxyd, das dort noch während des Krieges allgemeine Verbreitung gefunden und glänzende Erfolge aufzuweisen hatte, wird nunmehr auch in Wien zur Anwendung gelangen. Unter Aufsicht des städtischen Veterinäramtes wurden mit den von der Gesellschaft „Hippus“ 1. Adlergasse 12 aufgestellten Apparaten Pferde in verschiedenen Stadien der Erkrankung, wie auch vorbehandelte und unbehandelte der Vergasung unterworfen und konnten die fünstigen Erfolge, die anderorts beobachtet wurden, auch hier festgestellt werden. Eine zweimalige Vergasung der Pferde bewirkte in allen Fällen Heilung, so dass von der allgemeinen Durchführung der Gasbehandlung im Vereine mit der Prophylaxe die Tilgung der Räude, die grösstes volkswirtschaftliches Interesse hat, zu erwarten ist. Es kann daher das Gasbehandlungsverfahren bei räudigen Pferden den Pferdebesitzern empfohlen werden.